

Primarschulgemeinde Aeugst am Albis

2. Antrag und Weisung der Primarschulpflege Aeugst am Albis betreffend Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Schule Aeugst am Albis um 25% auf den 1. Januar 2019

Antrag

Die Primarschulpflege Aeugst am Albis beantragt der Schulgemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

1. An der Schule Aeugst am Albis wird die Schulsozialarbeit um 25% auf neu 50% erhöht.
2. Die definitive Erhöhung erfolgt auf den 1. Januar 2019.
3. Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem kantonalen Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) wird entsprechend angepasst. Die zusätzlich jährlich wiederkehrenden Kosten von total CHF 42'900 für die Schulsozialarbeit werden genehmigt.
4. Die Schulpflege wird beauftragt, die Erhöhung der Schulsozialarbeit zu vollziehen.

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

Das Projekt Schulsozialarbeit (SSA) wurde an der Schule Aeugst a. A. auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 in Kooperation mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung gestartet. Die definitive Einführung der SSA mit einem Pensum von 25% erfolgte dann mittels Gemeindeversammlungsbeschluss per 1. Januar 2016.

Die SSA unterstützt die Schule bei der Früherkennung und bei der Bearbeitung von sozialen Problemstellungen, welche das Wohlbefinden der Kinder oder Jugendlichen gefährden und damit auch das Schul- und Lernklima belasten.

Weiter bietet die SSA Beratungen und Interventionen für einzelne Schülerinnen und Schüler, Gruppen, ganze Klassen, Eltern sowie Lehrpersonen und Hortmitarbeitende an und engagiert sich in der Präventionsarbeit. Dadurch entlastet sie Lehrpersonen, Hort- und Schulleitungen, damit sich diese ihren Hauptaufgaben widmen können. Die SSA dient als Unterstützung aller Beteiligten und übernimmt die Koordination und Durchführung der Interventionen. Die Aufgabe der SSA soll ebenfalls auch präventiven Charakter aufweisen. Kann genügend Zeit in die präventive Arbeit investiert werden, kann in vielen Fällen auf teure Interventionen externer Fachpersonen verzichtet werden.

Situation in Aeugst:

Im letzten Schuljahr mehrten sich die Konfliktsituationen zwischen den Kindern und die SSA musste oft als „Feuerlöscher“ agieren. Diese Situationen belasteten auch die Lehrpersonen sowie die Schulleitung stark. Der Schulbetrieb und das Lernklima wurden dadurch beeinträchtigt.

Auch ist festzustellen, dass immer mehr Kinder, welche neu in den Kindergarten kommen, unselbstständiger sind und vermehrt Mühe haben, sich in einer Gruppe zurecht zu finden und sich an einfache Regeln des Zusammenlebens zu halten.

Aufgrund des 25% Pensums und der damit verbundenen geringen Präsenzzeit, kann die SSA aktuell nur sehr wenig Zeit für die Prävention und Früherkennungsarbeit aufwenden.

Um diesen Situationen nachhaltig begegnen zu können, soll künftig an der Schule Aeugst eine umfassende Schulsozialarbeit angeboten werden.

Zielsetzung der umfassenden Schulsozialarbeit:

- Ist Ansprech- und Vertrauensstelle für Schulkinder, Lehrpersonen und Schulleitung, Eltern und Schulpflege.
- Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung schwieriger Situationen.
- Beitrag zum Wohlbefinden und dadurch zur Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen.
- Zusammenarbeit mit dem Team und deren Entlastung.
- Anregen und Mittragen von Projekten wie beispielsweise Gewalt- oder Suchtprävention.
- Leisten eines wichtigen Beitrages zur Erfüllung des Auftrags der öffentlichen Volksschule.
- Früherkennung*
- Mitarbeit bei der Schulentwicklung.

** Der Fokus der SSA wird immer stärker auch auf die Kindergartenstufe gelegt. Die zunehmende Bedeutung, die der Kindergartenstufe in den letzten Jahren zukommt, hat stark damit zu tun, dass sie in der breiten Öffentlichkeit neu als Bildungseinrichtung verstanden wird und von Seiten der Eltern «Bildung» häufig mit schulischem Lernen gleichgesetzt wird. Damit steigt der Druck auf das Kind und die Erwartung der Eltern, die den Kindergarten sozusagen als ersten Messpunkt sehen, um zu bewerten, inwiefern sich ihre Förderbemühungen bisher gelohnt haben und ob dem Kind ein schulischer Erfolg oder Misserfolg bevorsteht. Die Schulsozialarbeit kann entscheidend zum Gelingen des Überganges in den Kindergarten wie auch bei der Bewältigung von herausfordernden Begleiterscheining während der Kindergartenzeit und beim Übertritt in die 1. Klasse beitragen.*

Für dieses Dienstleistungspaket sieht die kantonale Empfehlung ein 100% Pensum für 300 – 450 Schülerinnen und Schülern vor. An der Schule Aeugst werden aktuell rund 160 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulpflege beantragt daher eine Aufstockung um 25% auf neu 50%.

Die fachliche Leitung (Coaching) und Personalführung der Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit werden weiterhin per Leistungsauftrag über das Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich gewährleistet. Die jährlich anfallenden Kosten von neu total CHF 85'000.- (inkl. Lohn der SSA 50% Pensum) werden der Gemeinde übertragen.

Schlussbemerkungen

Die Schulpflege ist überzeugt, dass eine umfassende Schulsozialarbeit

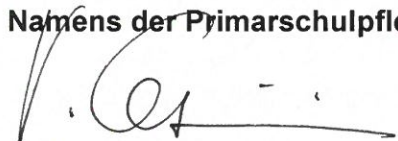
- für eine optimale Betreuung der Kinder und Jugendlichen sorgt. Sie ist kompetente Ansprechperson, kennt alle wichtigen Anlaufstellen, koordiniert das Vorgehen und bezieht alle Beteiligten mit ein
- ein wichtiges Mittel ist um mittel- und langfristig Kriseninterventionen und Notfalleinsätze zu reduzieren
- die Lehrpersonen sowie die Schulleitung zugunsten ihrer Hauptaufgaben stark entlastet werden

Die Schulpflege beantragt daher eine Aufstockung um 25% auf neu 50%. Dies führt zu jährlichen Mehrkosten von CHF 42'900. Die Gesamtkosten für die Schulsozialarbeit belaufen sich somit auf jährlich CHF 85'000.

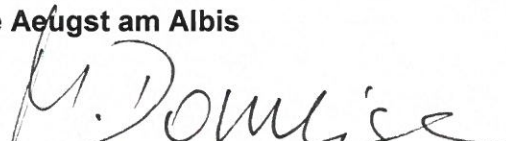
Wir laden die Stimmbürger ein, diesem vorstehenden Antrag zuzustimmen.

Aeugst am Albis, 22. Oktober 2018

Namens der Primarschulpflege Aeugst am Albis



Verena Commissaris
Schulpräsidentin



Marianne Domeisen
Leiterin Schulverwaltung

Referentin:


Verena Commissaris, Schulpräsidentin

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag betreffend Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Schule Aeugst um 25% auf neu 50% geprüft und empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme des Antrages.

Aeugst am Albis, 30. Oktober 2018

Namens der Rechnungsprüfungskommission



Stephan Schaub
Präsident



Richard Ziltener
Aktuar